

nun er den Landpflegern und dem jüdischen Könige entgangen war, vom römischen Kaiser etwas widerfahren würde, so waren sie in einem großen Irrtum. Denn Paulus blieb ungefährdet zwei volle Jahre in Rom und verkündigte dort das Evangelium, und alle, die zu ihm kamen in seine Herberge, die nahm er auf und predigte ihnen das Wort Gottes und lehrte von dem Herrn Jesu mit aller Freudigkeit und ungehindert.

Die Vermächtnisse der Apostel.

Wie Paulus, so bemühten sich auch die anderen Apostel mit allen Kräften, das Evangelium zu verbreiten, und vier von ihnen setzten sich nieder und schrieben alles, was sich mit dem Heiland begeben hatte und dessen sie Zeuge gewesen waren, in ein Buch, damit auch die künftigen Geschlechter die Lehre des Heilands erfuhren und sie immer weiter verbreiteten, bis alle Welt angefüllt war von ihr. Diese vier Apostel waren Matthäus, Markus, Lukas und Johannes, der Lieblingsjünger des Herrn, und weil es das Evangelium war, das sie verkündeten, so hießen sie die Evangelisten. Noch andere Erbteile aber hinterließen die Apostel den kommenden Geschlechtern. Denn weil sie nicht bei allen ihren Gemeinden und Schülern zu gleicher Zeit sein konnten, so schrieben sie diesen während ihrer Abwesenheit Briefe und vermahnten sie in den Briefen, festzuhalten an dem Glauben zum Heiland und sich durch keine Widerwärtigkeit und keine Trübsal, die ihnen ihre Feinde wegen ihres Glaubens etwa bereiteten, vom Evangelium etwa abwendig machen zu lassen und es zu verleugnen. Auch manche schöne Sprüche schrieben sie den Gemeinden in den Briefen. So schrieb Paulus den Gemeinden: